

Die Konsequenz des vom Obersten Gerichtshofe beschlossenen Rechtssatzes besteht darin, daß Schaden-

Das Gericht entscheidet hierüber nach Anhörung der armen Partei durch Beschluß.

Soferne in der fraglichen Rechtssache die Vertretung durch Advokaten durch das Gesetz geboten ist, erlischt mit rechtskräftiger Bewilligung der Erhebung auch das gewährte Armenrecht.

ersatzansprüche der Bruderladenmitglieder aus Betriebsunfällen gegen die Betriebsunternehmer, bzw. ihre gesetzlichen Vertreter ausschließlich nach dem II. Teile, 30. Hauptstück des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches (§§ 1293 bis 1341, §§ 1311 und 1325 bis 1327), zu beurteilen sind. Auch diese Paragrafen hier zu zitieren, dürfte nicht von nöten sein. (Schluß folgt.)

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im März 1912.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

A. Steinkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
1. Ostrau-Karwiner Revier		7,625.360	30.226	1,858.252
2. Rossitz-Oslawaner Revier		413.522	81.000	51.208
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)		2,508.949	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)		1,145.526	38.841	12.750
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier		388.180	—	4.798
6. Galizien		1,598.582	—	—
7. Die übrigen Bergbaue		135.801	—	—
Zusammen Steinkohle im März 1912		18,815.920	150.067	1,927.008
„ „ „ „ 1911		18,824.429	150.938	1,786.357
Vom Jänner bis Ende März 1912		40,190.053	398.765	5,486.204
„ „ „ „ 1911		37,861.161	422.059	5,132.058
B. Braunkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazit, Krude u. dgl.) q
1. Brttz-Teplitz-Komotauer Revier		12,335.680	3.839	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier		3,339.286	211.386	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier		328.259	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier		854.405	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier		647.054	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier		954.400	—	—
7. Istrien und Dalmatien		209.391	—	—
8. Galizien und Bukowina		37.776	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer		237.461	—	—
10. „ „ „ „ Alpenländer		667.724	6.800	—
Zusammen Braunkohle im März 1912		19,641.486	222.025	—
„ „ „ „ 1911		23,483.650	176.979	—
Vom Jänner bis Ende März 1912		64,334.877	624.899	—
„ „ „ „ 1911		66,209.593	557.351	—

Die Gußstahlerzeugung im Stockschen Konverter.*)

Die Vorteile, welche die Anwendung des Konverters zur Stahlerzeugung bietet und von welchen einer der hauptsächlichsten die Raschheit der Operation ist, haben zur Benützung dieses Verfahrens auch für kleinere Chargen geführt, welchem Umstande das Stocksche Verfahren seinen Ursprung verdankt. Dieses Verfahren enthebt uns von der Installation eines Kupolofens und gestattet die Erzeugung einer Stahlcharge von ungefähr 3 t in zwei Stunden; die Konverter werden mit Roh-

eisen und kaltem Abfalleisen beschickt. Die Einrichtung für den Gebrauch des Stockschen Verfahrens besteht im wesentlichen aus einem Konverter von kleiner Leistungsfähigkeit, der mit Hilfe einer Reihe von Ölbrennern erhitzt wird, die im Zentrum seiner Formen angebracht sind und dazu dienen, um seine Charge in den flüssigen Zustand überzuführen. Diese Formen sind außerdem so angeordnet, daß sie nach der Abstellung der Petroleumeströmung und Zurückziehen der Brenner zugleich zum Blasen des Metallbades gebraucht werden können. Außerdem ist diesem Konverter ein

*) Nach „Le Génie civil“, t. LX, Nr. 10.